

Ein Haus aus Schweden an der Exposition de l'urbanisme et de l'habitation 1947 Paris

Autor(en): **Altherr, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327836>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Haus aus Schweden

an der Exposition de l'urbanisme et de l'habitation 1947 Paris

Architekt: Sven Ivar Lind

Inneneinrichtung: Nordiska Kompaniet, Leitung
Elias Svedberg, Stockholm

Textilien: N. K. Textilienkammer, Leitung
A. Sampe-Hultberg, Stockholm
Stex, Association des exporteurs
Suédois de maisons préfabriquées
en bois, Stockholm

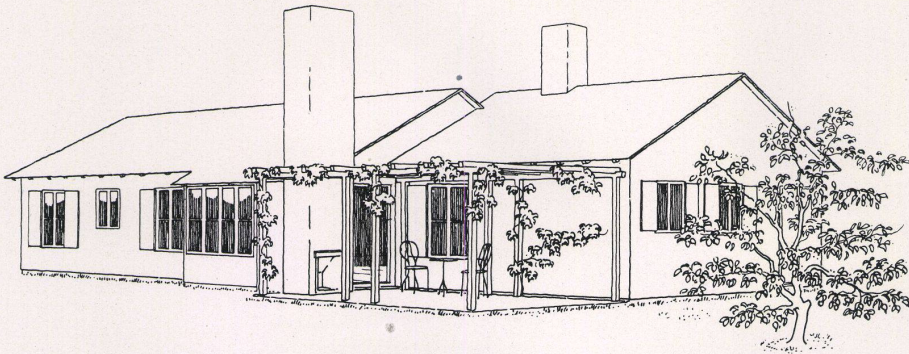
An dieser Ausstellung in Paris zeigten die Schweden ein mustergültiges Wohnhaus in Holzkonstruktion, vorfabriziert nach Entwurf von Architekt Sven Ivar Lind.

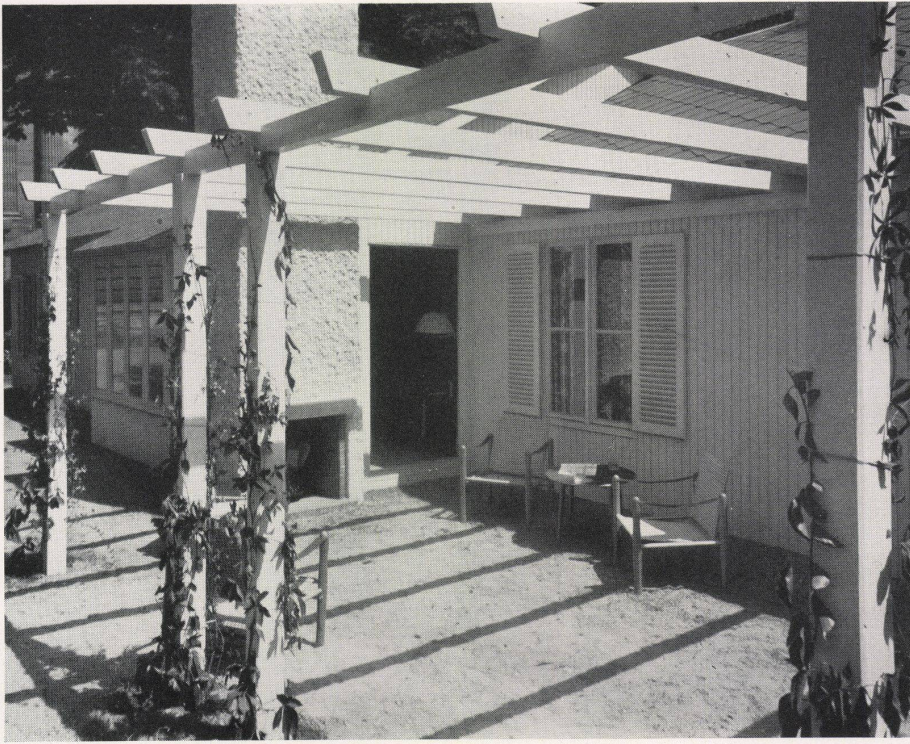
Wenn wir von diesem Bau Bilder veröffentlichen, so in erster Linie wegen seiner ansprechenden, einfachen architektonischen Durchbildung, die der guten Grundriß-Lösung entspricht, dann aber auch, weil äußere Gestaltung und Inneneinrichtung eine schöne Einheit bilden.

Im Zentrum liegt der Wohnraum, dem sich links EBzimmer, Terrasse, Küche, Office und Waschküche (alle in zweckmäßiger Verbindung miteinander), anschließen, während rechts der Arbeitsraum, zwei Schlafzimmer, Bad, sowie Kinder-, Spiel- und Bastelplatz (mit einem kleinen Webstuhl), angegliedert sind.

Hellgrau-blau gestrichene Fassaden aus Holzschalung; Fenster: weiß; Dach: dunkelgrauer Schiefer.

Das geschmackvolle Wohnzimmer mit braun- und weißgemusterten Tapeten und ebensolchen Draperien aus Leinen, strahlt Behaglichkeit aus. Dazu tragen viel die Lehnstühle bei, – der links ist mit braun- und weißkariertem, maschinengewobenem Tuch überzogen, während für denjenigen am Fenster ein loser Überzug aus gelbem Baumwollstoff verwendet wurde. Die einladende Sitzgelegenheit im Vordergrund rechts hat als Überzug einen handgewebenen, einfarbigen Wollstoff. Grau-, rot- und grüngestreiftes, handgewobenes Tuch ist das Material für das Sofa, dessen runder Tisch, mit einer Platte aus Wurzel- und dem Untergestell aus Birkenholz, auf einem wollenen, handgewebenen Teppich aus Pferdehaaren steht.

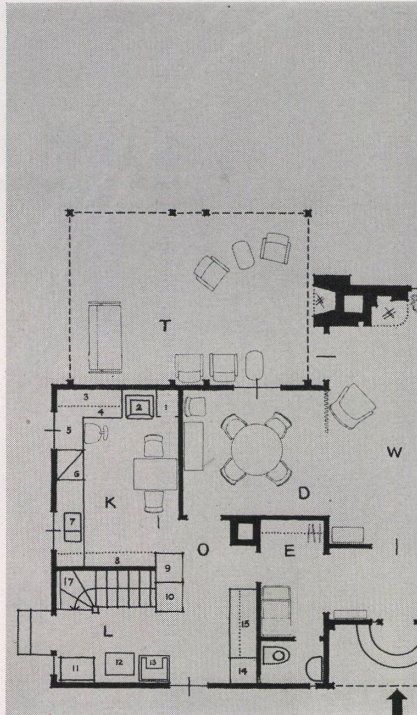
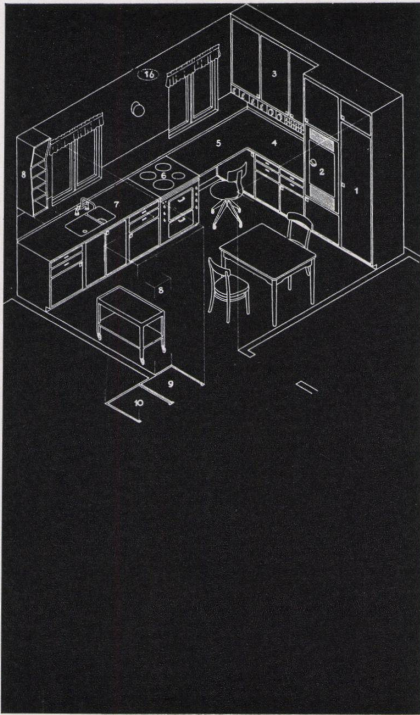




Die breite Veranda mit dem offenen Kamin



Das Herren - Arbeitszimmer. Der Schreibtisch mit einer Platte aus naturfarbigem Mahagoni-
holz; dasselbe Material finden wir beim Schrank,
während das Wandbücherbrett aus Ulmenholz mit
weiß lackierten Seiten hergestellt ist. Der zweck-
mäßige Lehnstuhl ist mit weißem, handgewebtem
Glastuch überzogen. Das kleine Tischlein beim
Fenster besteht aus Birken- und Ulmenholz. Hand-
gewebte Gardinen in Blau, Gold, Braun und Grau
geben zusammen mit den weiß - grünen Tapeten
dem Raum das behagliche Cachet. Die nach
schwedischer Webart «Halvflossa» gewebte blau-
schwarze Fußmatte vervollständigt das gediegene
Herren - Arbeitszimmer. —



Küche (Negativcliché):

- | | |
|---------------------------|-------------------|
| 1 Speiseschrank | 9 Wäsche |
| 2 Kühlschrank | 10 Trockenschrank |
| 3 Lebensmittel | 11 Mänge |
| 4 Küchengeräte | 12 Waschmaschine |
| 5 Rüsttisch | 13 Waschtrog |
| 6 Herd | 14 Besen |
| 7 Spültisch in Chromstahl | 15 Werkzeug |
| 8 Geschirr und Gläser | 16 Ventilation |

Bild rechts:

Die Halle erweist sich als nützlich für die verschiedensten Zwecke. So hat sich zum Beispiel die Hausfrau hier beim Fenster einen Webstuhl aufgestellt und das dazu gehörende Garn usw. griffbereit im nächsten Gestell untergebracht. Aber auch Blumenvasen, Zimmerschmuck und Spielzeug für die Kinder finden hier ihren Platz. Bequeme Stühle aus Birkenholz, mit einem blau-karierten, maschinengewobenen Tuch überzogen und Gardinen aus bedrucktem Leinenzeug in weiß und blau-rot, geben dem Ganzen eine freundliche Note.



Bild rechts:

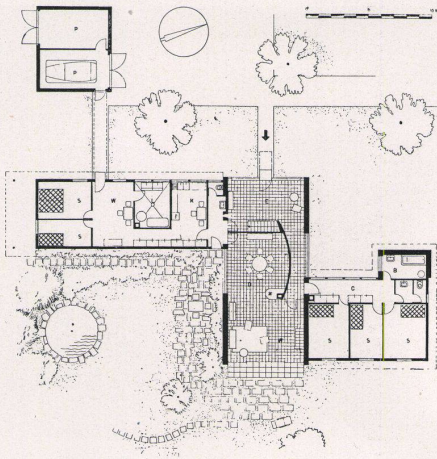
Als Material für das schlichte, aber gediegene Speisezimmer dienten natur-polier-te Rotbuche und Mahagoniholz. Die Wand hinter dem Büfett ist grün gestrichen und wird rechts von einer braun-weiß gemusterten Tapete abgelöst. Eine handgewobene Fußmatte in schwarz, blau und grau kontrastiert geschmackvoll mit dem grün-, rot- und graugestreiften Möbeltuch, mit welchem die Stühle bezogen sind. Der EBTisch hat zwei versenk-bare Einlegeplatten und ist ausziehbar.



Bild unten:

Das lichte, heimelige Kinderzimmer mit den vor-zieh-baren, blau-weiß-gestreiften Baumwollgar-dinen vor dem zweistöckigen Bett, mit den rot lackierten Stühlen und dem in Blau gehaltenen Schrank, entspricht in seiner schlichten, aber praktischen Zweckmäßigkeit allen Ansprüchen. Ein Tisch aus Birkenholz in natürlicher Farbe und die Wandtafel vervollständigen den Raum aufs beste.



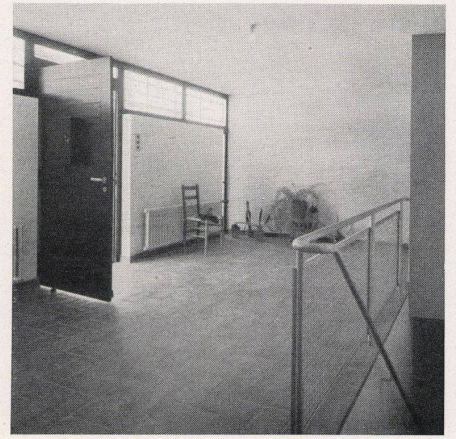


Wohnhaus Turmgut Gerzensee

Architekten: O. und W. Senn BSA
Basel

Dieses große Haus wurde am Belpberg oberhalb Gerzensee, an einem Südhang in prächtiger Landschaft erbaut. Die Architekten haben das Bauprogramm sehr geschickt aufgelockert in einen zweistöckigen Mittelbau in Massivbauweise und niedere Flügelbauten in Holzkonstruktion. So wird der klar und einfach geformte Wohnbau durch die niederen Flügel und den Laubengang in die Landschaft eingebunden. Aus dem Grundriß ist gut ersichtlich, daß die einzelnen Räume nicht eng um einen Kern massiert sind, sondern vielmehr nach «ihrer» Aussicht aneinandergereiht wurden. Durch die Z-förmige Anordnung entstehen schöne Gartenräume. Der Mittelbau enthält den Vorraum, Eß- und Wohnraum sowie auf der offenen Galerie den Kaminplatz mit zwei Schlafzimmern mit Bad; der östlich anschließende Flügelbau drei Schlafzimmer, während gegen Westen die Küche, Waschküche und drei Zimmer für den Gärtner mit Familie liegen.

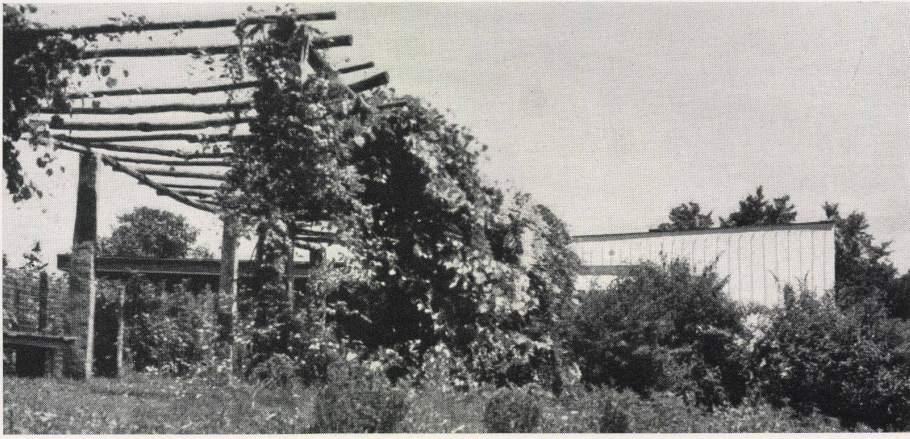
A. A.
Baukosten 1935: 1350 m² 82 000 Fr.



Eingangshalle. Das durchlaufende Fenster erhellt die Decke und den Raum gleichmäßig. Der in der Ecke bis auf den Boden geführte Fensterschlitz beleuchtet selbst die sonst so massiven, dunklen Raumecken.

Aussicht aus Nordost, vom Zugang her. Klare einfache Baukörper vom Alpenkamm bekrönt.





Der Laubengang läßt das Haus mit dem Garten verwachsen.



Der große, durch zwei Stockwerke reichende Wohnraum wird durch die Galerie mit Kaminplatz bereichert. Die Treppe führt zu einer in sich geschlossenen Schlafraumgruppe mit eigenem Bad.

Die Ansicht vom Garten her. Der hohe Wohnteil öffnet sich maximal gegen Ost-Südost.





Durch das breite Südostfenster wird diese großartige Landschaft bis in den Wohnraum hineingeführt. Im Wohnraum selbst wird diese beruhigende Aussicht durch zwei geschlossene Seitenwände flankiert.



Galerie mit Kaminplatz. Schiebfenster nach Süden

Blick gegen das große Fenster im Wohnraum mit seitlich verschiebbaren Türen und links ein alter Kachelofen.

